

zu treffen und in eigener Verantwortung zu Handeln= Partizipation. Ohne Angst vor Abwertung etwas zeigen zu können.

Selbsttätigkeit und Selbstorganisation= spielen und Arbeit nicht voneinander trennen, Fülle von räumlichen und materiellen, Erwachsene helfen, wenn sie angefragt werden von den Kindern. Als Erzieherin viel Macht abgeben, Kinder lernen selbständig, wenn es nach ihren Bedürfnissen läuft.

4.1 Methoden der pädagogischen Einrichtung

Bezug zu Leben: Thema, Interessen, Fragen und Bedürfnisse legen fest in welcher Weise, was und wann wie gelernt wird. Das Leben geht in die Kita einfach weiter.

Natürlich Methode entdecken das Lernen= Lernen ist natürlicher Vorgang, lässt Kinder arbeiten, tasten, versuchen.

Kinder das Wort geben, freier Ausdruck= Alle Möglichkeiten haben sich einzumischen über sich selbst zu bestimmen und Entscheidungen

haben den Kindern geholfen das Wort zu geben. Die Druckerei wurde zum Symbol der wachsenden Freinet Bewegung.

Das Wort selbst und wollen sind schon damit gekennzeichnet für Freinets Pädagogische Gedankenwelt.

Kinder lernen wollen und können dieses auch= Basis

4. Grundsätze/ Bild des Kindes

Helferin im Hintergrund, alles wiesen Anleiterin, Erfahrungen der Kinder teilen, Ausprobieren ermutigt, zu Trauung schenkt, eigenen Ideen besteuert, Aufmerksamkeit schenken.

Rolle und Aufgabe der FaBe

Werkstätten, Garten und Tierpflege gruppe, Lust des Kindes zu forschen, zu bewegen und selbständig zu sein.

Kinder mehr Möglichkeiten zu Selbstständigkeit.

Zur kriegszeit erlitt Freinet eine schwere Lungenerkrankung, durch das kamen viele Vorwürfe das er die Pädagogik der Selbstständigkeit nur entwickelt damit er einen Schultag überhaupt übernehmen kann.

Er hat sich mit mehreren Kollegen zusammengesetzt und sie versuchten gemeinsam den Unterricht zu verändern. Er lies, die Schüler Texte schreiben ohne vorgegebenes Thema und diese wurde schnell zur Klassenzeitung. Diese Texte haben herkömmliche Schulbücher und

www.minibooks.ch

Celestine Freinet ist am 15. Oktober 1896 als fünftes Kind einer Bauernfamilie geboren. Er lebt in einem kleinen Dorf in Provence. Der aufgeweckte und freihitliebende Junge erlebte

seine Schulzeit als Qual. Diese Erfahrungen prägen den späteren Pädagogen sehr.

Der Franzose wurde Dorfschullehrer und Reformpädagoge. Die Sicht des Kindes als einem sich selbst entwickelten Wesen, löste er die Unterrichtstform auf und bot denn

Pädagogisches Handlungskonzept nach Celestin Freinet

Janine, Sabrina, Alanna